

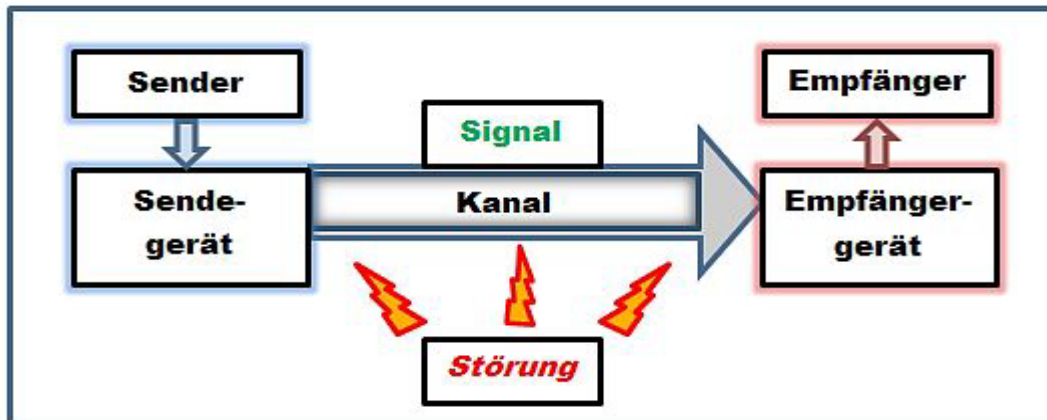
Arbeitsblatt 6: Was ist Kommunikation?

Komplex I: Interkulturelle Kommunikation

Eines gleich vorweg: Wir maßen uns nicht an, eine allgemeingültige Definition vom „Kommunikation“ zu geben. Auch hier gibt es unterschiedliche Meinungen.

Uns geht es mehr um Grundlagen für Ihr Agieren in interkulturellen Kontexten.

Das Sender-Empfänger-Modell ist das wohl am meisten verbreitete Erklärungsmodell von „Kommunikation“. In Wikipedia finden Sie dazu folgende Grafik:



Der Empfänger empfängt die Botschaft. Das ist Kommunikation lt. dem Sender-Empfänger-Modell. Die Kommunikation ist dann gelungen, wenn der Empfänger die Botschaft des Senders verstanden hat.

Bisweilen gibt es im Zuge der Übertragung Störungen. Beispielsweise ist der Funkempfang so verrauscht, dass Sie Ihren Gesprächspartner nicht mehr verstehen. Dann ist die Kommunikation nicht gelungen.

Kritik am Sender-Empfänger-Modell:

Dieses Modell kommt aus der Nachrichtentechnik. Es orientiert sich einseitig an der inhaltlichen Übermittlung der Nachricht. Andere Aspekte werden hier nicht beachtet. Aspekte wie Tonfall, Stimmung, Körpersprache finden im Sender-Empfänger-Modell keine Beachtung.

Man spricht hier auch vom transmissionsorientierten Kommunikationsmodell. Ursprünglich kommt es aus der Nachrichtentechnik des 19ten Jahrhunderts. Im Zeitalter von Morse war dieses Modell sinnvoll. Daß es bis heute die Kommunikationstrainings dominiert, liegt wohl daran, daß es einfach und plausibel ist.

Im folgenden Arbeitsblatt Nummer 7 ergänzen wir das Sender-Empfänger-Modell. Und zeigen Ihnen die vier Dimensionen von Kommunikation.